

Zum Leserbrief „Arbeitslosigkeit und Parteiversprechen“ vom 22. August

## **„Auf Sicht fahren reicht nicht“**

Ich kann nichts Verwerfliches daran finden, wenn unsere grüne Bundesvorsitzende Claudia Roth eine Million neue Jobs anvisiert, denn im Gegensatz zu den anderen Parteien sagt sie auch, wie diese Jobs entstehen können und zwar durch eine Ökologisierung der Wirtschaft. Vergleicht man diese Zahl mit der Studie der Unternehmensberatung Roland Berger, die davon ausgeht, dass die „Grüne Ökonomie“ bis zum Jahre 2020 die Leitbranche in Deutschland darstellt, ist das bestimmt nicht zu hoch gegriffen. Die eine Million Jobs, die wir Grünen prognostizieren, sind nicht das Ergebnis von teuren Konjunkturprogrammen und Milliardensubventionen. Es sind auf dem Weltmarkt konkurrenzfähige Arbeitsplätze, die entstehen, wenn die Unternehmen und die Politik die Zeichen der Zeit erkennen. Natürlich ist es immer riskant, wenn man Ziele benennt. Aber gerade jetzt in der Wirtschaftskrise ist ein Politikwechsel notwendig – nur „auf Sicht zu fahren“ ist zu wenig. Vor allem aber reicht es nicht aus die Bürgerinnen und Bürger auf den Wahlplakaten wissen zu lassen, dass man die Kraft habe, ohne zu sagen, für was man diese vermeintliche Kraft denn einzusetzen gedenke. Dies ist an Ideen- und Ambitionslosigkeit kaum zu überbieten.

**Beate Müller-Gemmeke**  
**Bundestagskandidatin, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**